

Das Blatt erscheint nach Bedarf, im Allgemeinen monatlich zweimal, zum Preise von vierteljährlich 2 Goldmark.

Ministerial-Blatt

Zu beziehen durch alle Postanstalten und durch die Expedition des Blattes Berlin 138, Mauerstraße 44.

der

Handels- und Gewerbe-Verwaltung.

Herausgegeben im Ministerium für Handel und Gewerbe.

Der Bezugspreis für das Vierteljahr Januar—März beträgt 2 Goldmark freibleibend.

Nr. 6.

Berlin, Montag, den 29. März 1926.

26. Jahrgang.

Inhalt:

- I. Persönliche Angelegenheiten: S. 61.
- III. Handelsangelegenheiten: 1. Handelsverkehr: Erl. d. M. f. S. vom 11. März 1926 Nr. VI 7. 15. 397, III 1499, betr. Neue Mineralöl-Verkehrs-Verordnung S. 61. Erl. d. M. f. S. vom 12. März 1926 Nr. III 2321, betr. Kleinhandel mit Brautwein S. 62. — 2. Sonstige Angelegenheiten: Bekanntmachung, betr. Ungültigkeitserklärung verlorengegangener und zurückgezogener Sprengstoff-Erlaubnis-scheine S. 62.
- IV. Gewerbliche Angelegenheiten: 1. Dampfkesselwesen: Erl. d. M. f. S. vom 8. März 1926 Nr. I G 2028/24, 1801, III 1420, betr. Überwachung der Dampfkessel S. 63. Erl. d. M. f. S. vom 9. März 1926 Nr. III 2093, betr. Vulkanisierapparate S. 64. — 2. Handwerksangelegenheiten: Erl. d. M. f. S. vom 15. März 1926 Nr. IV 2649, betr. Merkblatt für die Voranzahlung von Gerichtsgebühren und Vorschüssen im Geschäftsverkehr mit den preussischen Gerichten S. 64. Erl. d. M. f. S. vom 13. März 1926 Nr. III 2221, betr. Früharbeit in Bäckereien und Konditoreien S. 64. Übersicht über die im Jahre 1925 in Preußen vorhandenen getwesenen Innungsverbände S. 65.
- V. Gewerbliche Unterrichtsangelegenheiten: Fachschulen: Erl. d. M. f. S. vom 6. März 1926 Nr. IV 3534, betr. Lehrbedarfsübersichten und Stundenpläne sowie die Übersichten über die Stundenverteilung in den einzelnen Klassen der Staatlichen Baugewerkschulen S. 69.
- VI. Nichtamtliches: Bücherschau S. 71.

I. Persönliche Angelegenheiten.

An Stelle des als Staatskommissar bei der Börse ausgeschiedenen Regierungsrats von Borcke ist der Regierungsrat Dr. Nagel zum Staatskommissar bei der Börse in Stettin bestellt worden.

III. Handelsangelegenheiten.

1. Handelsverkehr.

Erl. d. M. f. S. vom 11. März 1926 Nr. VI 7. 15. 397, III 1499, betr. Neue Mineralöl-Verkehrs-Verordnung.

Mit dem im beigelegten Sonderabdruck aus dem *SMBl.* enthaltenen Erlaß vom 15. September 1925 — III 7083 M. f. S., II D 1332 III M. d. S. — ist der ebenfalls darin abgedruckte Entwurf einer neuen Mineralöl-Verkehrs-Verordnung nebst den zugehörigen technischen Grundsätzen und der Erläuterung und Ausführungsanweisung als Muster für eine von den Oberpräsidenten zu erlassende neue Polizeiverordnung über den Verkehr mit Mineralölen und Mineralölmischungen vorgeschrieben worden. Der Entwurf hat inzwischen durch den ebenfalls beigelegten Erlaß vom 8. Dezember 1925 — III 9875 M. f. S., II D 1332 III M. d. S. — in einigen Punkten eine Abänderung bzw. Ergänzung erfahren. Nach § 16 Abs. (1) d der Verordnung treten bei Kleinbahnen und Privatanschlußbahnen an die Stelle der Polizeibehörden im Sinne der §§ 3 Abs. (8), 6, 7, 8, 12, 13, 14, 15 Abs. (2), 17 Abs. (1) und 18 die für diese Bahnen zuständigen technischen Aufsichtsbehörden. Von diesen sind daher auch die im § 19 verordneten Strafen festzusetzen und einzuziehen.

Ich ersuche die Reichsbahndirektionen — Kleinbahnaufsicht und Privatbahnaufsicht — sich den Ihnen hiernach übertragenen Aufgaben zu unterziehen. Für die Amtshandlungen sind die im beiliegenden Erlaß vom 27. Januar d. S. — III 306 — festgesetzten Gebühren zu erheben.

Die Oberpräsidenten und den Regierungspräsidenten in Sigmaringen habe ich veranlaßt, die von ihnen erlassene Polizeiverordnung sowie die etwa weiter dazu ergehenden Anordnungen den beteiligten eisenbahntechnischen Aufsichtsbehörden mitzuteilen.

Die übrigen Regierungspräsidenten, der Polizeipräsident in Berlin und der Verbandspräsident des Siedlungsverbandes Ruhrkohlenbezirk in Essen erhalten Abschrift hiervon.

Der Erlaß wird im *SMBl.* veröffentlicht.

J. U.: Schulze.

An die Reichsbahndirektionen — Kleinbahnaufsicht und Privatbahnaufsicht — in Preußen-Hessen.

Erl. d. M. f. S. vom 12. März 1926 Nr. III 2321, betr. Kleinhandel mit Branntwein.

Auf die Eingabe vom 5. d. Mts. — *Gesch.-Nr.* 1614.

Die Ansicht, Kleinhandel mit Spirituosen liege nur dann nicht vor, wenn mindestens fünf Liter einer Spirituosenart vertrieben werden, findet in der Fassung der Ziffer 45 Abs. 2 der Ausführungsanweisung zur *GewO.* vom 28. Juni 1924 (*SMBl.* S. 228) keine Stütze.

J. U.: von Meyeren.

An die Industrie- und Handelskammer in Wefermünde.

2. Sonstige Angelegenheiten.

Bekanntmachung, betr. Ungültigkeitserklärung verlorengegangener und zurückgezogener Sprengstoff-Erlaubnisscheine.

Die von dem Bergrevierbeamten in Gleiwitz für den Grubenbetriebsführer, Bergamtmann Hugo Lange von dem Steinkohlenbergwerk Königin-Luise-Westfeld in Zaborze unter Nr. 2/1924 des Verzeichnisses (Muster B), von dem Gewerberat in Halberstadt für den Ziegelmeister Albert Riethausen in Halberstadt unter Nr. 8 (Muster B), von dem Gewerberat in Landsberg (Warthe) für den Sprengmeister Franz Waga in Wugarten, Kreis Friedeberg unter Nr. 22 (Muster B), von dem Gewerberat in Neumünster für den Arbeiter Otto Pompejki in Ellerau, Kreis Seegeberg unter Nr. 20 (Muster A) und von dem Gewerberat in Liegnitz für den Brunnenbaumeister Gustav Lorenz in Maltzsch, Kreis Jauer unter Nr. 32 (Muster A) ausgestellten Sprengstoff-Erlaubnisscheine sind verloren gegangen und werden hiermit für ungültig erklärt.

Die von dem Gewerberat in Münster i. W. für den Kaufmann Hermann Hagedorn in Beckum i. W. unter Nr. 86 (Muster B), von dem Bergrevierbeamten des Bergreviers Werden für den Bergingenieur Ernst Loser in Düsseldorf und den Steinbruchbesitzer Karl Pluyhoff in Kettwig unter Nr. 6 (Muster A) und von dem Gewerberat in Halberstadt für den Steinbrucharbeiter und Schießmeister Josef Schchowiat in Schwanebeck unter Nr. 28 (Muster C) ausgestellten Sprengstoff-Erlaubnisscheine sind wegen Unzuverlässigkeit der Inhaber zurückgezogen worden und haben ihre Gültigkeit verloren.

Berlin, den 13. März 1926.

Zugleich für den Minister des Innern.

Der Minister für Handel und Gewerbe.

J. U.: von Meyeren.

IV. Gewerbliche Angelegenheiten.

1. Dampfkesselwesen.

Erl. d. M. f. S. vom 8. März 1926 Nr. 1 G 2028/24, 1801, III 1420, betr. Überwachung der Dampfkessel.

Auf die zum Erlaß vom 5. April 1924 — IG 193 — erstatteten Berichte.

Aus den zum Erlaß vom 5. April 1924 — IG 193 — erstatteten Berichten habe ich ersehen, daß die nach § 28 der Kesselanweisung vom 16. Dezember 1909 vorgesehenen regelmäßigen technischen Untersuchungen in der überwiegenden Mehrzahl durch die Ingenieure der Dampfkesselüberwachungsvereine ausgeführt werden. Selbstüberwachung einiger Betriebe mit größerer Kesselzahl durch eigene Dampfkesselüberwachungsingenieure erfolgt nur bei der Mansfeld A.-G. für Bergbau und Hüttenbetrieb (Oberbergamt Halle), bei dem Rammeisberger Kommunion-Bergwerk (Oberbergamt Clausthal) und auf den Krupp'schen Zechen (Oberbergamt Dortmund). Daneben findet aber noch Überwachung durch die Bergrevierbeamten unmittelbar statt und zwar in den Bergrevieren Nord-Hannover, Zellerfeld, Goslar (Oberbergamt Clausthal) bei 60 Kesseln, im Bergrevier Hattingen (Oberbergamt Dortmund) auf den Zechen Ber. Mülheimerglück und Wohlverwahrt, von denen die erstere inzwischen stillgelegt worden ist, in den Bergrevieren Weilburg und Weßlar (Oberbergamt Bonn) bei einer kleinen Anzahl von Dampfkesseln.

Zu der Frage, durch welche Stelle die technischen Untersuchungen vorzunehmen sind, äußern sich die vier Oberbergämter dahin, daß sie im Interesse der Sicherheit zweckmäßig durch die über größere Erfahrungen verfügenden Überwachungsingenieure der Dampfkesselüberwachungsvereine vorzunehmen sind; das Oberbergamt Clausthal zieht die Untersuchungen durch die Vereine weniger im Interesse der Sicherheit, als im Interesse einer rationellen Wärmewirtschaft vor. Ich trete der Auffassung der Oberbergämter bei und muß es grundsätzlich als erwünscht bezeichnen, daß die Dampfkesselüberwachung ausschließlich durch die Dampfkesselüberwachungsvereine ausgeübt wird. Sie erfordert bei neuzeitlichen Kesselanlagen besondere Fachkenntnisse, sodaß ihre sachgemäße Durchführung durch die dafür besonders ausgebildeten und eingearbeiteten Ingenieure der Dampfkesselüberwachungsvereine gewährleistet ist. Zugleich liegt dies im Interesse einer gleichmäßigen Behandlung, auch wird durch die beim Zentralverband der preussischen Dampfkesselüberwachungsvereine bestehenden Ausschüsse die Sammlung und Verwertung der bei der Überwachungstätigkeit gewonnenen Erfahrungen ermöglicht. Gegen die Selbstüberwachung auf den obengenannten Anlagen (Mansfeld A.-G., Krupp) habe ich nichts einzuwenden, da ihre Durchführung nach den gleichen Gesichtspunkten, wie sie für die Überwachungsvereine maßgebend sind, gewährleistet ist.

Zur Erreichung einer einheitlichen Dampfkesselüberwachung ersuche ich das Oberbergamt nunmehr auf die Werksverwaltungen entsprechend einzuwirken und sie zum Beitritt zu den zuständigen Dampfkesselüberwachungsvereinen zu veranlassen. Über den Stand der Angelegenheit sehe ich zum 1. Februar 1927 einem Berichte entgegen.

Bei dieser Gelegenheit weise ich darauf hin, daß ich von der auf Grund des Erlasses vom 3. April 1903 — I 2361 — geforderten Aufstellung von statistischen Angaben über die Tätigkeit der Bergrevierbeamten auf dem Gebiete der Dampfkesselüberwachung (§ 38 der Kesselanweisung) in den Fällen absehe, in denen die Dampfkessel der Überwachung durch Dampfkesselüberwachungsvereine oder durch einzelne Dampfkesselbesitzer unterliegen, da mir die benötigten Unterlagen auf Grund der §§ 4 I und 5 II a. a. O. von den beteiligten Dampfkesselüberwachungsvereinen bzw. — bei Selbstüberwachung — von dem Kesselbesitzer mitgeteilt werden.

J. A.: Schantz.

An das Oberbergamt a) in Clausthal, b) in Dortmund, c) in Bonn.

Erl. d. M. f. S. vom 9. März 1926 Nr. III 2093, betr. Vulkanisierapparate.

Im Anschluß an den Erlaß vom 21. April 1925 —
III 3019 (S. 113).

Auf Ihren Antrag vom 30. Januar d. J. genehmige ich, daß die autogenen Schweißungen Ihrer gemäß vorgenanntem Erlaß herzustellenden Vulkanisierapparate auch von der Firma Storch & Schöneberg A.-G. für Bergbau und Hüttenbetrieb in Geisweid, Abteilung Netphen, unter den dort gestellten Bedingungen hergestellt werden. Der Dampf-
kesselüberwachungsverein in Siegen erhält Anweisung, die sachgemäße Ausführung der Arbeiten zu überwachen.

J. A.: von Meyeren.

An die Firma Peter Müller in Essen (Ruhr), Rüttenscheider Str. 132.

2. Handwerksangelegenheiten.**Erl. d. M. f. S. vom 15. März 1926 Nr. IV 2649, betr. Merkblatt für die Vorauszahlung von Gerichtsgebühren und Vorschüssen im Geschäftsverkehr mit den preußischen Gerichten.**

Durch gesetzliche Vorschriften (§§ 74, 74a, 83 des Deutschen Gerichtskostengesetzes, § 519 Abs. 6 ZPO.) ist in einer Reihe von Fällen die Tätigkeit der Gerichte von der vorgängigen Zahlung von Gebühren oder Vorschüssen abhängig gemacht. Obwohl diese Vorschriften schon seit einigen Jahren in Geltung sind, wird nach Mitteilung des Herrn Preussischen Justizministers immer wieder beobachtet, daß die Rechtsuchenden die Vorschriften außeracht lassen oder bei der Vorwegleistung unzweckmäßig verfahren. Um diesem Uebelstand abzuhelpen, hat der genannte Herr Minister ein Merkblatt ausarbeiten lassen, das von den Gerichten und Gerichtskassen ausgegeben werden wird. Das Nähere ergibt die im PrZMBl. Nr. 5 vom 5. Februar 1926 S. 51 abgedruckte W. des Herrn Justizministers vom 27. Januar 1926.

Ich weise auf dieses Merkblatt hin und ersuche, auch den Handwerkskammern davon Mitteilung zu machen.

J. A.: Dr. von Seefeld.

An die Aufsichtsbehörden der Handwerkskammern.

Erl. d. M. f. S. vom 13. März 1926 Nr. III 2221, betr. Früharbeit in Bäckereien und Konditoreien.

Im Anschluß an meinen Erlaß vom 25. September v. J. (S. 276) verlängere ich die Frist für die nach § 5 der Bäckereiverordnung vom 23. November 1918 (RGBl. S. 1329) zulässige Verschiebung der achtlündigen Betriebsruhe in den Bäckereien und Konditoreien auf die Zeit von 9 Uhr abends bis 5 Uhr morgens hiermit bis zum 31. März 1927, da sich diese Regelung nach den mir vorgelegten Berichten im allgemeinen bewährt hat. Für die strenge Einhaltung der vorgeschriebenen Ruhezeit ersuche ich wie bisher unter Beachtung der in meinem Erlaß vom 4. Mai v. J. (S. 114) angegebenen Gesichtspunkte mit allem Nachdruck einzutreten. Bis zum 1. März f. J. wollen Sie mir über Ihre weiteren Erfahrungen auf diesem Gebiete berichten.

Abdrucke dieses Erlasses für die Gewerbeaufsichtsbeamten sind beigelegt.

Dr. Schreiber.

An die Herren Regierungspräsidenten und den Herrn Polizeipräsidenten hier.

Übersicht über die im Jahre 1925 in Preußen vorhandenen gewesenen Innungsverbände.

Zfd. Nr.	Name, Sitz (und Bezirk) des Innungsverbandes	Tag der Genehmigung des Verbands- statuts	Zahl der dem Verband angehörenden				Name, Stand und Wohnort des Vorsitzenden des Verbandsvorstandes
			Innungen	Mitglieder der Innungen (Sp. 4)	Einzel- mitglieder	Verbands- genossen überhaupt (Sp. 5 u. 6)	
1	2	3	4	5	6	7	8
1.	Zentralverband deutscher Bäcker- innungen, „Germania“, Berlin	15. 4. 1885 17. 2. 1899	1 634	84 968	1	84 969	Wilhelm Müller, Bäcker- Ehrenobermeister in Ber- lin, Melchiorstr. 2
2.	Bund deutscher Friseure in Berlin	1. 7. 1884 23. 6. 1909 28. 11. 1919	525	33 933	25	33 958	Heinrich Brandt, Friseur- meister in Charlottenburg, Weibtreustr. 42
3.	Innungsverband deutscher Bau- gewerksmeister in Berlin	17. 9. 1885 23. 12. 1899	340	9 420	4	9 424	Richard Weise, Rats- zimmermeister in Berlin, Wohmer Str. 13
4.	Bund deutscher Buchbinder- innungen in Berlin	25. 7. 1885 16. 1. 1899 9. 7. 1906	99	4 669	60	4 729	Hugo Jbscher, Buchbinder- meister in Charlottenburg, Adnigin-Luise-Str. 7
5.	Verband selbständiger deutscher Bürsten- und Pinselmacher und ihrer Innungen, Berlin	20. 5. 1902 3. 8. 1918	11	565	141	706	Gustav Heidrich, Bürsten- fabrikant in Berlin, Schwedter Str. 255
6.	Verband von Glaserinnungen Deutschlands in Berlin	16. 6. 1884 31. 1. 1899 12. 4. 1916	154	5 168	494	5 662	Karl Käy, Glasermeister in Berlin, Melchiorstr. 30
7.	Bund deutscher Haarformer-, Perückenmacher-, Damen- und Theaterfriseur-Innungen in Berlin	1. 7. 1884 29. 11. 1898 26. 11. 1919	16	1 347	2 193	3 540	Valentin C. Müller, Perückenmacher und Haar- former in Berlin, Flott- wellstr. 5
8.	Reichsfachverband Deutscher Sattler- und Tapezierer- meister (Innungsverband) in Berlin	9. 4. 1884 24. 2. 1899 21. 12. 1921	249	7 690	128	7 818	Max Ludwig, Sattler- obermeister in Berlin, Wassertorstr. 39
9.	Reichsverband des deutschen Schmiedehandwerks in Berlin	17. 5. 1884 3. 4. 1905 21. 9. 1925	468	25 567	—	25 567	Karl Behm, Schmiede- meister in Berlin-Rei- nickendorf, Provinzstr. 123
10.	Zentralinnungsverband der Schornsteinfegermeister des Deutschen Reiches in Berlin	18. 6. 1884 25. 9. 1908	86	4 256	—	4 256	Franz Scholz, Bezirks- schornsteinfegermeister in Berlin-Wilmersdorf, Hol- steinische Str. 41
11.	Bund deutscher Schuhmacher- innungen in Berlin	10. 3. 1884 18. 7. 1899	800	52 000	—	52 000	Stoffer, Schuhmacher- obermeister in Hannover, Friesenstr. 48
12.	Bund deutscher Wagenbauer- und Stellmacherinnungen in Berlin	23. 6. 1885 23. 12. 1899 15. 6. 1922	291	10 000	500	10 500	Emil Fidler, Stellmacher- meister in Berlin, Warten- burgstr. 14
13.	Bund deutscher Tapezierer und verwandter Gewerbetreibenden, Berlin	1886 18. 2. 1902	131	7 000	24	7 024	Paul Spindler, Tapezie- rermeister in Berlin, Rankestr. 15
14.	Bund deutscher Tischlerinnun- gen in Berlin	18. 7. 1884 14. 3. 1899	102	ca. 4 000	—	ca. 4 000	Theodor Paeth, Tischler- obermeister in Berlin, Alexanderstr. 31
15.	Reichsverband des deutschen Dachdeckerhandwerks in Berlin	6. 6. 1885 31. 12. 1899 29. 4. 1925	85	3 593	21	3 614	Arnold Richter, Dach- deckermeister in Berlin- Reinickendorf, Residenz- straße 152
16.	Landesverband brandenbur- gischer Schneiderinnungen in Berlin	9. 9. 1921 2. 3. 1925	75	5 200	—	5 200	Paul Löwe, Obermeister in Charlottenburg, Fried- bergstr. 31

Zf. Nr.	Name, Sitz (und Bezirk) des Innungsverbandes	Tag der Genehmigung des Verbandsstatuts	Zahl der dem Verband angehörenden				Name, Stand und Wohnort des Vorsitzenden des Verbandsvorstandes
			Innungen	Mitglieder der Innungen (Sp. 4)	Einzelmitglieder	Verbands-genossen überhaupt (Sp. 5 u. 6)	
1	2	3	4	5	6	7	8
17.	Bezirksverband der Sattler- und Tapeziererinnungen im Handwerkskammerbezirk Berlin in Berlin	5. 5. 1922	15	951	—	951	Paul Scholz, Sattlermeister in Berlin, Bernburger Str. 6
18.	Reichsverband der Innungen für das Damenschneidergewerbe in Berlin	9. 7. 1925	230	23 000	—	23 000	Anna Rose Dube, Damenschneiderin in Berlin-Lichtenrade, Rohrbachstr. 6
19.	Ostpreussischer Innungsverband selbständiger Sattler und Tapezierer in Königsberg i. Pr. (Provinz Ostpreußen)	6. 4. 1915	24	342	5	347	Otto Stuerz, Sattlermeister in Allenstein, Alceberger Str. 2
20.	Verband ostpreussischer Schuhmachereinnungen in Königsberg i. Pr. (Provinz Ostpreußen)	17. 8. 1918	27	1 485	—	1 485	Kehler, Schuhmachermstr. in Königsberg, Trageheimer Kirchenstr. 37
21.	Verband ostpreussischer Schneiderinnungen in Allenstein (Provinz Ostpreußen)	18. 11. 1921	24	1 180	—	1 180	Knapp, Schneidermeister in Allenstein
22.	Müller-Innungsverband im Regierungsbezirk Frankfurt a. O. in Frankfurt a. O.	10. 9. 1903	19	899	—	899	August Kupper, Mühlenbesitzer in Fürstenberg a. O.
23.	Schuhmacher-Innungsverband im Regierungsbezirk Frankfurt a. O. in Guben	28. 7. 1908	18	840	2	842	Henkel, Schuhmachermeister in Guben
24.	Innungsverband selbständiger Sattler und Tapezierer des Handwerkskammerbezirks Frankfurt a. O. in Frankfurt a. O.	23. 9. 1913	10	272	12	284	Fr. Regenbergs, Sattlermeister in Neudamm (N.-M.)
25.	Damenschneiderinnungsverband im Regierungsbezirk Frankfurt a. O. in Frankfurt a. O.	24. 3. 1925	17	1 617	—	1 617	Agnes Schulz, Damenschneiderin in Frankfurt a. O.
26.	Verband pommerischer Müllerinnungen in Stettin (Provinz Pommern)	25. 2. 1922	28	1 167	—	1 167	Willy Schück, Mühlenbesitzer in Tantow, Kreis Randow
27.	Bezirksverein der Fleischerinnungen der Grenzmark Posen-Westpreußen in Schneidemühl	17. 10. 1921	17	303	—	303	Heinrich Hubert, Fleischermeister in Schneidemühl
28.	Bezirksverband der Friseurinnungen der Grenzmark Posen-Westpreußen in Schneidemühl	23. 6. 1909	6	146	—	146	Paul Pizke, Friseurobermeister in Schneidemühl
29.	Bezirksverband der Malerinnungen der Grenzmark Posen-Westpreußen in Schneidemühl	16. 5. 1923	7	196	—	196	Bruno Krüger, Malerobermeister in Schneidemühl
30.	Verband der Müllerinnungen der Grenzmark Posen-Westpreußen in Schneidemühl	22. 3. 1924	6	267	—	267	Ernst Kirstein, Mühlenbesitzer in Schneidemühl
31.	Innungsverband selbständiger Sattler, Wagenbauer (Wagensattler) und Tapezierer des Regierungsbezirks Breslau in Breslau	8. 3. 1913	21	498	15	513	Ernst Krause, Sattler-Innungsoberrmeister in Breslau
32.	Schlesischer Malerbund in Breslau (Provinzen Nieder- und Oberschlesien)	24. 3. 1914	36	1 789	—	1 789	Wilhelm Hansen, Maler-Innungsoberrmeister in Breslau

Rfd. Nr.	Name, Sitz (und Bezirk) des Zinnungsverbandes	Tag der Genehmigung des Verbands- statuts	Zahl der dem Verband angehörenden				Name, Stand und Wohnort des Vorsitzenden des Vorstandes
			Zinnungen	Mitglieder der Zinnungen (Sp. 4)	Einzel- mitglieder	Verbands- genossen überhaupt (Sp. 5 u. 6)	
1	2	3	4	5	6	7	8
33	Zinnungsbezirksverband schlesischer Baugewerksmeister in Breslau (Nieder- und Oberschlesien)	17. 9. 1885 26. 9. 1888	42	738	—	738	G. Wolfram, Reg.-Bau- meister a. D. in Breslau
34	Mittelschlesischer Müller-Zinnungsverband in Breslau (Regierungsbezirk Breslau)	18. 8. 1921	28	960	1	961	Willy Dalibor, Müller- meister in Vielguth, Kreis Oels
35	Provinzialverband der Zinnungen Schlesiens für das Damenschneidergewerbe in Breslau (Nieder- und Oberschlesien)	2. 2. 1925	9	2 192	—	2 192	Ida Hein, Damenschneider- obermeisterin in Breslau
36	Verband schlesischer Schuhmacherinnungen in Breslau (Nieder- und Oberschlesien)	21. 9. 1909	75	5 850	—	5 850	Karl Girt, Schuhmacher- obermeister in Breslau
37	Schlesischer Bezirks-Schmiedeverband in Breslau (Nieder- und Oberschlesien)	3. 4. 1905	45	2 218	—	2 218	Max Greiner, Schmiede- meister in Breslau
38	Verband schlesischer Schlosserinnungen in Breslau (Nieder- und Oberschlesien)	17. 12. 1921	52	630	3	633	M. Sallowski, Schlosser- obermeister in Breslau
39	Verband der Tischlerinnungen Schlesiens in Breslau (Nieder- und Oberschlesien)	31. 1. 1924	28	1 317	6	1 323	Adolf Brettschneider, Tischler-Ehrenobermeister in Breslau
40	Zinnungsverband selbständiger Sattler und Tapezierer des Handwerkskammerbezirks Liegnitz in Glogau	11. 4. 1907	19	642	—	642	Karl Klapper, Sattler- obermeister in Volkenhain
41	Müller-Zinnungsverband des Handwerkskammerbezirks Liegnitz in Liegnitz	13. 9. 1907	19	600	—	600	stellv. Vors. Arthur Hall- mann, Mühlenbesitzer in Thomaswaldau, Kreis Bunzlau
42	Bezirksverband niederschlesischer Bäckerinnungen in Görlitz	20. 6. 1917	43	1 700	—	1 700	Wilhelm Ruhn, Bäcker- Ehrenobermeister in Görlitz
43	Bezirksverband oberschlesischer Bäckerinnungen in Oppeln	12. 9. 1917 1923	13	822	—	822	Karl Burchardt, Bäcker- obermeister in Oppeln
44	Verband oberschlesischer Fleischerinnungen in Oppeln	13. 2. 1905 1924	10	630	—	630	Heinrich Potworzko, Flei- scherobermeister in Gleiwitz
45	Müller-Zinnungsverband Oberschlesien in Oppeln	4. 8. 1924	8	366	—	366	Karl Hartwig, Müller- obermeister in Langen- brück, Kreis Neustadt D.-S.
46	Bezirksverband oberschlesischer Friseurinnungen in Oppeln	30. 5. 1925	8	370	—	370	Wilhelm Langer, Friseur- obermeister in Oppeln
47	Oberschlesischer Schuhmacher-Zinnungsverband in Gleiwitz	27. 6. 1925	11	700	—	700	Franz Nowak, Schuh- machermeister in Gleiwitz
48	Müller-Zinnungsverband im Regierungsbezirk Merseburg in Dübau	17. 2. 1910	14	888	—	888	Otto Born, Müllermeister in Dübau a. Mulde
49	Schleswig-Holstein-Lauenburgischer Schmiede-, Schlosser- und Maschinenbauer-Zinnungsverband i. Kiel	11. 9. 1916	29	1 172	—	1 172	Wilhelm Lehrmann, Schmiedemeister in Kiel
50	Verband selbständiger Sattler und Tapezierer der Provinz Schleswig-Holstein und des Fürstentums Lübeck in Rendsburg	15. 10. 1913	20	765	—	765	Otto Redler, Sattler- meister in Neumünster

Lfd. Nr.	Name, Sitz (und Bezirk) des Innungsverbandes	Tag der Genehmigung des Verbandsstatuts	Zahl der dem Verband angehörenden				Name, Stand und Wohnort des Vorsitzenden des Verbandsvorstandes
			Innungen	Mitglieder der Innungen (Sp. 4)	Einzelmitglieder	Verbands-genossen überhaupt (Sp. 5 u. 6)	
1	2	3	4	5	6	7	8
51.	Niedersächs. Müller-Innungsverband in Böhrum, Kreis Peine (Provinz Hannover, Amt Ribebüttel, Waldeck, Bremen, Freist. Braunschweig, Lippe, Schaumburg-Lippe, Regierungsbezirk Minden, Kreis Grafschaft Schaumburg)	21. 7. 1910	38	2 007	—	2 007	Karl Lüttgerding, Obermeister in Böhrum
52.	Bezirksverband der Bäckereinnungen im Regierungsbezirk Hildesheim in Hildesheim	21. 10. 1920	18	950	—	950	W. Lehne, Bäckermeister in Hildesheim
53.	Bezirksverband der Innungen der Sattler, Tapezierer, Polsterer und Dekorateur für den Handwerkskammerbezirk Harburg in Celle (Regierungsbezirke Lüneburg und Stade)	28. 11. 1914	20	513	—	513	August Dallmann, Sattlerobermeister in Celle
54.	Zweigverband Nord-West der deutschen Bäckereinnungen „Germania“ in Harburg (Provinz Hannover, Braunschweig, Oldenburg, Bremen und Lippe)	17. 2. 1899	130	7 056	—	7 056	W. Lampe, Bäckermeister in Harburg
55.	Bäcker-Innungsverband an der Unterweser in Wesermünde (für die Kreise Wesermünde und Lehe sowie die Stadt Bremerhaven)	9. 8. 1888 7. 12. 1902	2	181	—	181	Klaus Ritsch, Bäckermeister in Bremerhaven
56.	Barbier-, Friseur- und Perückenmacher-Innungsverband an der Unterweser i. Wesermünde	26. 7. 1905	2	70	—	70	Rud. Barsurka, Friseurobermeister in Wesermünde-Geestemünde
57.	Westfälischer Holzschuhmacher-Innungsverband in Münster (Provinz Westfalen)	27. 12. 1922	12	900	15	915	Zeising in Hiddingsfel b. Dülmen
58.	Kreisverband der Siegerländer Bäckereinnungen in Siegen	15. 12. 1902	9	348	—	348	Ernst Harr, Bäckermeister in Siegen
59.	Innungsverband für den Kreis Siegen in Siegen	30. 9. 1904	28	936	—	936	Wilhelm Lemke, Buchbindermeister in Siegen
60.	Verband westfälischer Buchbinder-Innungen und Vereinigungen in Siegen	1. 11. 1913	10	370	—	370	Derselbe
61.	Schuhmacher-Kreisverband in Siegen	13. 12. 1909	8	240	—	240	Heinrich Jung, Schuhmachermeister in Siegen
62.	Innungsverband der vereinigter Innungen von Stadt- und Landkreis Herlohn in Herlohn	11. 3. 1924	42	1 520	—	1 520	Friedrich Menrath, Dachdeckermeister in Lüden-scheid
63.	Kurhessisch-Waldeckischer Müller-Innungsverband in Cassel	22. 3. 1922	19	1 129	1	1 130	Konrad Lange, Müller-Obermeister in Kommer-shausen, Kreis Siegenhain
64.	Innungsverband nassauischer Schreinermeister in Wiesbaden (Regierungsbezirk Wiesbaden)	28. 4. 1922	7	1 018	—	1 018	Eduard Hansohn, Schreinermeister in Wiesbaden
65.	Nassauischer Müller-Innungsverband in Wiesbaden (Regierungsbezirk Wiesbaden)	5. 9. 1922	7	358	1	359	Rudolf Kerber, Mühlenbesitzer in Neudorf

Zfd. Nr.	Name, Sitz (und Bezirk) des Znnungsverbandes	Tag der Genehmigung des Verbands- statuts	Zahl der dem Verband angehörenden				Name, Stand und Wohnort des Vorsitzenden des Verbandsvorstandes
			Znnungen	Mitglieder der Znnungen (Sp. 4)	Einzel- mitglieder	Verbands- genossen überhaupt (Sp. 5 u. 6)	
1	2	3	4	5	6	7	8
66.	Znnungsverband nassauischer Schlossermeister in Wiesbaden (Regierungsbezirk Wiesbaden)	22. 10. 1922	8	331	3	334	Otto Friton, Schlosser- meister in Wiesbaden
67.	Verband nassauischer Wagner- meister in Wiesbaden (Regie- rungsbezirk Wiesbaden)	15. 9. 1922	10	470	—	470	Wilhelm Poths, Ober- meister in Weilburg
68.	Westdeutscher Schneider-Zn- nungsverband in Elberfeld (Provinzen Rheinland, West- falen und Hessen-Nassau)	25. 1. 1913	90	ca. 4 000	—	ca. 4 000	Th. Kersting, Schneider- meister in Elberfeld
69.	Verband der Schuhmacher- innungen des Handwerks- kammerbezirks Düsseldorf in Düsseldorf	20. 2. 1907	31	ca. 3 500	—	ca. 3 500	Heinrich Rothaus, Schuh- machermeister in Düssel- dorf
70.	Rheinisch-Westfälisch-Lippischer Tischler-Znnungsverband in Essen	1. 6. 1909 14. 11. 1921	106	6 000	—	6 000	Golz, Schreinermeister in Gelsenkirchen
71.	Rheinisch-Westfälischer Maler- Znnungsverband in Essen	7. 9. 1901 2. 8. 1921	86	8 100	—	8 100	Karrenbrock, Maler in Essen
72.	Rheinisch-Westfälischer Verband der Sattler, Polsterer und Dekorateurs in Essen (Pro- vinzen Rheinland und West- falen sowie Lippe)	4. 12. 1920	15	1 000	—	1 000	Otto Voigtländer, Satt- lermeister in Essen
73.	Verband deutscher Rechtskon- sultenzinnungen in Köln (Deutsches Reich)	18. 12. 1893 11. 4. 1904	9	494	27	521	Max Pflug, Rechtsbeistand in Berlin, Wadstr. 12
74.	Deutscher Fleischerverband in Köln (Deutsches Reich)	2. 7. 1885 6. 10. 1903 11. 6. 1910 21. 11. 1921	1 292	58 813	50	58 863	Ferdinand Lamerz in Köln- Kalf
75.	Verband der Bäckerinnungen im Regierungsbezirk Trier und Birkenfeld in Trier	4. 7. 1921	11	497	—	497	Peter Folwill, Bäcker- meister in Trier
76.	Schmiede-Znnungsverband für den Regierungsbezirk Trier und den Landesteil Birken- feld in Trier	17. 2. 1925	12	971	—	971	Josef Warten, Schmiede- meister in Trier
77.	Schneider-Znnungsverband im Regierungsbezirk Trier und in der Provinz Birkenfeld in Trier	27. 5. 1925	13	952	—	952	Karl Walzer, Schneider- meister in Trier

V. Gewerbliche Unterrichtsangelegenheiten.

Fachschulen.

Erl. d. M. f. S. vom 6. März 1926 Nr. IV 3534, betr. Lehrbedarfsübersichten und Stundenpläne sowie die Übersichten über die Stundenverteilung in den einzelnen Klassen der Staatlichen Baugewerkschulen.

In den letzten Jahren sind die auf Grund meiner Runderlasse vom 18. Juni 1907 — IV 6689 — (SMBl. S. 221), vom 28. Juni 1921 — IV 7702 — und vom 2. Dezember 1924 — IV 14523 — vorzulegenden Lehrbedarfsübersichten und Stundenpläne sowie die Übersichten über die Stundenverteilung in den einzelnen Klassen der Staatlichen Baugewerkschulen mir so spät zugegangen, daß ihre ordnungsmäßige Prüfung im laufenden

Schulhalbjahre nicht immer sich hat ermöglichen lassen. Ich bestimme daher in Abänderung obiger Runderlasse, daß die vorgenannten Übersichten künftig spätestens zum 15. April und 1. November jedes Jahres von den Anstaltsdirektoren in einer Ausfertigung unmittelbar an mich und in einer zweiten Ausfertigung Ihnen (dem pp.) vorzulegen sind.

Im Interesse der Vereinfachung des Geschäftsganges sind zugleich mit diesen Nachweisungen künftig auch die auf Grund des Runderlasses vom 23. September 1899 — E 6056 — geforderten Nachweisungen über die Zahl der an den Baugewerkschulen aufgenommenen Schüler, und zwar diese zum 1. November jedes Jahres einzureichen.

Sie (das pp.) wollen (wolle) das hiernach Erforderliche baldigst veranlassen.

Abdrucke zum Dienstgebrauch sind beigelegt.

J. A.: Dr. von Seefeld.

An die beteiligten Herren Regierungspräsidenten und das Provinzial-Schulkollegium, Abteilung 3, in Berlin-Lichterfelde.

VI. Nichtamtliches.

Bücherschau.

(Eine Besprechung und amtliche Empfehlung der eingesandten Bücher findet, sofern es sich nicht um amtliche Ausgaben oder im amtlichen Auftrage herausgegebene Werke handelt, nicht statt.)

Die amtliche Ausgabe der Jahresberichte der Preussischen Gewerbeaufsichtsbeamten und Bergbehörden für 1925 wird voraussichtlich im April d. J. in der Reichsdruckerei fertiggestellt werden.

Es werden nur so viele Abdrucke hergestellt werden, wie bis zur Drucklegung bestellt sind. Die Bestellungen nimmt, abgesehen von dem im folgenden Absatz vorgesehenen Fall, die Direktion der Reichsdruckerei, hier SW 68, Oranienstr. 91, bis zum 31. März d. J. entgegen. Wenn das Werk, wie zu erwarten ist, etwa 34 Bogen umfaßt, wird der Preis einschließlich der Gebühren für die Postbeförderung etwa 9 RM für einen gehefteten Abdruck und 10 RM für einen in Ganzkaliko gebundenen Abdruck betragen. Diesen Berechnungen liegen die jetzigen Verhältnisse bei den Löhnen und Rohstoffen zugrunde. Wenn darin Änderungen eintreten oder das Werk einen anderen als den angenommenen Umfang erhält, so werden auch die Preise entsprechend geändert werden. Die genauen Preise werden, sobald das Werk fertiggestellt ist, bekanntgegeben werden. Zur Vermeidung von Beanstandungen wird darauf aufmerksam gemacht, daß jeder bestellte Abdruck auch von dem Besteller bezahlt werden muß. Bei der Bestellung ist anzugeben, ob geheftete oder gebundene Abdrucke des Werkes gewünscht werden. Die Kosten werden bei der Übersendung von der Reichsdruckerei durch Postnachnahme erhoben werden.

Interessenten, die die Jahresberichte bisher regelmäßig bezogen haben und die dies auch künftig zu tun beabsichtigen, können bei der Geheimen Expedition meines Ministeriums beantragen, daß ihnen das Werk vom Jahrgang 1925 ab immer alsbald nach seinem Erscheinen unter Postnachnahme zugestellt wird. In dem an die Geheime Expedition meines Ministeriums zu richtenden Antrag ist die Zahl der in gebundener oder broschierter Ausführung gewünschten Abdrucke nebst der genauen Anschrift für die Übersendung anzugeben. Preisvorbehalte können bei Dauerbestellungen nicht berücksichtigt werden. Anträge auf Einstellung der Dauerbelieferung können nur berücksichtigt werden, wenn sie bis zum 31. Januar des auf das Berichtsjahr folgenden Jahres bei der vorbezeichneten Dienststelle eingegangen sind. Der Antrag auf Dauerlieferung schließt die Lieferung des Jahrganges 1925 in sich, so daß es in diesem Falle einer besonderen Bestellung dieses Jahrganges bei der Reichsdruckerei nicht bedarf.

In den Jahresberichten für 1925 werden vorwiegend folgende Angelegenheiten besprochen werden:

Tarifliche Regelung der Löhne der Heimarbeiter; Stellungnahme der Arbeitgeber und Arbeitnehmer bei Anträgen auf Pausenkürzung unter das gesetzlich (namentlich gemäß § 136 Abs. 1 und § 137 Abs. 3 G.D.) vorgeschriebene Maß; Erfahrungen bei der Durchführung der neuen Azethlenverordnung und bei dem Betriebe von sogenannten Hochdruckazethlenentwicklern; Beobachtungen über Gesundheitschädigungen durch Art oder Dauer der Arbeit bei Maschinenschreiberinnen und Maßnahmen zu ihrer Verhütung; Vorkehrungen gegen Explosionsgefahr bei der Bearbeitung und Instandhaltung von Benzinfässern und anderen Behältern für leichtentzündliche Flüssigkeiten.

Schriften des Berufskundlichen Ausschusses bei der Reichsarbeitsverwaltung. J. Benschheimer, Mannheim, Berlin, Leipzig. 1926.

Heft 6: Die Seeschifffahrt. Von Kommodore Hans Ruser, Hamburg. 0,50 M.

- 7: Die Binnenschifffahrt. Von Kommodore Hans Ruser, Hamburg. 0,50 M.

- 8: Die technische Assistentin. 0,80 M.

Die technische Assistentin an medizinischen Instituten. Von M. von Bobet, Berlin-Brig.

Die Metallographin. Von M. von Bobet, Berlin-Brig.

Weibliche Hilfskräfte für Laboratorien in der chemischen Industrie.
Vom Landesarbeits- und Berufsamt der Rheinprovinz.

Müller, Fritz, Geh. Reg.-Rat, Min.-Rat i. Reichsverkehrsministerium. Das Automobilgesetz (Reichsgesetz über den Verkehr mit Kraftfahrzeugen) vom 3. Mai 1909, mit den einschlägigen Bestimmungen, insbesondere der Verordnung über Kraftfahrzeugverkehr vom 5. Dezember 1925 erläutert. Berlin 1926. Georg Stilke. XI, 777 S. 8°. In Ganzleinen 20 R.M.

Der Kommentar ist ein Kompendium des ganzen Automobilrechts. Das brauchbare Werk kann den an der Bearbeitung der Kraftfahrzeug-Angelegenheiten beteiligten Behörden und Beamten nur empfohlen werden.

Din-Normblatt-Verzeichnis (Stand der Normung Frühjahr 1926). Venth-Verlag G. m. b. H., Berlin SW 19.

Carl Heymanns Verlag in Berlin W. 8.
Gedruckt bei Julius Eittenfeld in Berlin W. 8.
